

## Städtisches Rurtal-Gymnasium

Bismarckstr. 17 52351 Düren

Tel.: 02421/20638-0 Fax: 02421/20638-29

www.rurtalgymnasium.de info@rurtalgymnasium.de

## Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I

**CHEMIE** 

Stand: Juni 2024

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

	Jahrga	ngsstufe 7	
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
UV 7.1: Stoffe im Alltag Wie lassen sich Reinstoffe identifizieren und klassifizieren sowie aus Stoffgemischen gewinnen? ca. 18 Ustd.	<ul> <li>IF1: Stoffe und</li> <li>Stoffeigenschaften</li> <li>messbare und nichtmessbare     Stoffeigenschaften</li> <li>Gemische und Reinstoffe</li> <li>Stofftrennverfahren</li> <li>einfache     Teilchenvorstellung</li> </ul>	<ul> <li>Wiedergabe und Erklärung</li> <li>Beschreiben von Phänomenen</li> <li>UF3 Ordnung und</li> <li>Systematisierung         <ul> <li>Klassifizieren von Stoffen</li> </ul> </li> <li>E1 Problem und Fragestellung         <ul> <li>Erkennen von Problemen</li> </ul> </li> <li>E4 Untersuchung und</li> <li>Experiment         <ul> <li>Durchführen von angeleiteten und selbstentwickelten</li> <li>Experimenten</li> <li>Beachten der Experimentierregeln</li> </ul> </li> <li>K1 Dokumentation         <ul> <li>Verfassen von Protokollen nach vorgegebenem Schema</li> <li>Anfertigen von Tabellen</li> </ul> </li> </ul>	<ul> <li> zur Schwerpunktsetzung:         <ul> <li>Grundsätze des kooperativen Experimentierens</li> </ul> </li> <li>Protokolle unter Einsatz z.B. von Scaffoldingtechniken anfertigen</li> <li> zur Vernetzung:             <ul> <li>Anwenden charakteristischer Stoffeigenschaften zur Einführung der chemischen Reaktion</li> <li>Weiterentwicklung der Teilchenvorstellung zu einem einfachen Atommodell</li> <li> zu Synergien:                     <ul> <li>Aggregatzustände mithilfe eines einfachen Teilchenmodells darstellen</li> <li> Einbettung Medienkompetenzrahmen:</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>

		bzw. Diagrammen nach vorgegebenen Schemata  K2 Informationsverarbeitung • Informationsentnahme	<ul> <li><u>Digitale Werkzeuge</u>: Excel als Auswertungstool         (z.B. Erstellen eines Graphen von Siedetemperaturen)</li> <li><u>Gestaltungsmittel:</u> Verwenden von Simulationen und beurteilen der Darstellung (z.B. Aggregatszustände)</li> </ul>
UV 7.2: Chemische Reaktionen in unserer Umwelt Woran erkennt man eine chemische Reaktion? ca. 8 Ustd.	<ul> <li>IF2: Chemische Reaktion</li> <li>Stoffumwandlung</li> <li>Energieumwandlung bei chemischen Reaktionen: chemische Energie, Aktivierungsenergie</li> </ul>	<ul> <li>UF1 Wiedergabe und Erklärung</li> <li>Benennen chemischer Phänomene</li> <li>E2 Beobachtung und</li> <li>Wahrnehmung</li> <li>gezieltes Wahrnehmen und Beschreiben chemischer Phänomene</li> <li>K1 Dokumentation</li> <li>Dokumentieren von Experimenten</li> <li>K4 Argumentation</li> <li>fachlich sinnvolles Begründen von Aussagen</li> </ul>	<ul> <li>zur Schwerpunktsetzung:         <ul> <li>Betrachtung chemischer Reaktionen auf der Phänomenebene ausreichend; Entscheidung über eine Betrachtung auf Diskontinuumsebene bei der jeweiligen Lehrkraft</li> </ul> </li> <li>zur Vernetzung:         <ul> <li>Vertiefung des Reaktionsbegriffs</li> <li>Weiterentwicklung der Wortgleichung zur Reaktionsgleichung</li> <li>Aufgreifen der Aktivierungsenergie bei der Einführung des Katalysators</li> </ul> </li> <li>zu Synergien:</li> </ul>

			<ul> <li>thermische Energie → Physik)</li> <li> Einbettung Medienkompetenz-rahmen:</li> <li>Kommunikations- und         Kooperationsprozesse:         Erstellen von digitalen         Lernprodukten (Erklärvideos,         Lernplakat, Stop-Motion,         Power-Point-Präsentation etc.         (z.B. chemische Reaktionen         als Umgruppierung auf der         Teilchenebene (DALTON)         sowie der Unterschied         zwischen Teilchen- und         Stoffebene.)</li> </ul>
UV 7.3: Facetten der Verbrennungsreaktion Was ist eine Verbrennung? ca. 20 Ustd.	<ul> <li>Verbrennung als Reaktion mit Sauerstoff: Oxidbildung, Zündtemperatur, Zerteilungsgrad</li> <li>chemische Elemente und Verbindungen: Analyse, Synthese</li> <li>Nachweisreaktionen</li> <li>Umkehrbarkeit chemischer</li> </ul>	UF3 Ordnung und Systematisierung	<ul> <li>zur Schwerpunktsetzung:         <ul> <li>Demonstrations-Modell z.B.</li> <li>Brennstoffzellenauto</li> </ul> </li> <li>zur Vernetzung         <ul> <li>Einführung der</li> <li>Sauerstoffübertragungsreaktionen</li> </ul> </li> <li>Weiterentwicklung des einfachen zum differenzierten Atommodell</li> <li>Weiterentwicklung des Begriffs Oxidbildung zum</li> </ul>

der Masse  • einfaches Atommodell	Aufzeichnen von Beobachtungen E5 Auswertung und Schlussfolgerung • Ziehen von Schlüssen	Konzept der Oxidation
	E6 Modell und Realität • Erklären mithilfe von Modellen	
	<ul><li>K3 Präsentation</li><li>fachsprachlich angemessenes Vorstellen chemischer Sachverhalte</li></ul>	
	<ul><li>B1 Fakten- und Situationsanalyse</li><li>Benennen chemischer Fakten</li></ul>	
	<ul><li>B2 Bewertungskriterien und</li><li>Handlungsoptionen</li><li>Aufzeigen von</li><li>Handlungsoptionen</li></ul>	

	Jahrgangs	sstufe 8	
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
UV 8.1: Elementfamilien schaffen Ordnung Lassen sich die chemischen Elemente anhand ihrer Eigenschaften sinnvoll ordnen? ca. 30 Ustd.	<ul> <li>IF5: Elemente und ihre Ordnung</li> <li>physikalische und chemische Eigenschaften von Elementen der Elementfamilien: Alkalimetalle, Halogene, Edelgase</li> <li>Periodensystem der Elemente</li> <li>differenzierte Atommodelle</li> <li>Atombau: Elektronen, Neutronen, Protonen, Elektronenkonfiguration</li> </ul>	<ul> <li>UF3 Ordnung und</li> <li>Systematisieren chemischer Sachverhalte nach fachlichen Strukturen</li> <li>E3 Vermutung und Hypothese</li> <li>Formulieren von Hypothesen und Angabe von Möglichkeiten zur Überprüfung</li> <li>E5 Auswertung und</li> <li>Schlussfolgerung</li> <li>Ziehen von Schlussfolgerungen aus Beobachtungen</li> <li>E6 Modell und Realität</li> <li>Beschreiben und Erklären von Zusammenhängen mit Modellen</li> <li>Vorhersagen chemischer Vorgänge durch Nutzung von Modellen und Reflektion der Grenzen</li> </ul>	<ul> <li> zur Schwerpunktsetzung:         <ul> <li>in der Regel</li> <li>Erkenntnisgewinnung</li> <li>mittels Experimenten</li> </ul> </li> <li> zur Vernetzung:         <ul> <li>einfaches Atommodell</li> </ul> </li> <li> zu Synergien:         <ul> <li>Elektronen → Physik</li> <li>einfaches Elektronen-Atomrumpf-Modell → Physik</li> <li>Aufbau von Atomen, Atomkernen, Isotopen → Physik</li> </ul> </li> <li> Einbettung Medienkompetenzrahmen:         <ul> <li>Gestaltungsmittel:</li></ul></li></ul>

		E7 Naturwissenschaftliches Denken und Arbeiten  • Beschreiben der Entstehung, Bedeutung und Weiterentwicklung chemischer Modelle	
UV 8.2: Die Welt der Mineralien Wie lassen sich die besonderen Eigenschaften der Salze anhand ihres Aufbaus erklären? ca. 22 Ustd.	<ul> <li>IF6: Salze und Ionen</li> <li>Ionenbindung: Anionen, Kationen, Ionengitter, Ionenbildung</li> <li>Eigenschaften von Ionenverbindungen: Kristalle, Leitfähigkeit von Salzschmelzen/Iösungen</li> <li>Gehaltsangaben</li> <li>Verhältnisformel: Gesetz der konstanten Massenverhältnisse, Atomanzahlverhältnis, Reaktionsgleichung</li> </ul>	<ul> <li>UF1 Wiedergabe und Erklärung</li> <li>Herstellen von Bezügen zu zentralen Konzepten</li> <li>UF2 Auswahl und Anwendung</li> <li>zielgerichtetes Anwenden von chemischem Fachwissen</li> <li>E6 Modell und Realität</li> <li>Beschreiben und Erklären chemischer Vorgänge und Zusammenhänge mithilfe von Modellen</li> <li>E7 Naturwissenschaftliches Denken und Arbeiten</li> <li>Entwickeln von Gesetzen und Regeln</li> <li>B1 Fakten und Situationsanalyse</li> <li>Identifizieren</li> </ul>	<ul> <li> zur Vernetzung:         <ul> <li>Atombau:</li> <li>Elektronenkonfiguration</li> </ul> </li> <li>Anbahnung der             Elektronenübertragungsreaktionen</li> <li>Ionen in sauren und alkalischen Lösungen</li> <li> zu Synergien:         <ul> <li>Elektrische Ladungen</li> <li>→ Physik</li> </ul> </li> <li>Einbettung Medienkompetenzrahmen:         <ul> <li>Kommunikations- und Kooperationsprozesse:</li> <li>Erstellen von digitalen Lernprodukten (Erklärvideos, Lernplakat, Stop-Motion, Power-Point-</li> </ul> </li> </ul>

	naturwissenschaftlicher Sachverhalte und Zusammenhänge	Präsentation etc. (z.B. Bildung von Ionen, Elektronenübertragungs- reaktionen)
	<ul><li>UF2 Auswahl und Anwendung</li><li>Anwenden chemischen Fachwissens</li></ul>	
	<ul><li>UF3 Ordnung und</li><li>Systematisierung</li><li>Klassifizieren chemischer</li><li>Reaktionen</li></ul>	zur Vernetzung:  • energetische  Betrachtungen bei  chemischen Reaktionen
UV 8.3: Vom Rohstoff zum Metall  Wie lassen sich Metalle aus Rohstoffen gewinnen? ca. 14 Ustd.  IF4: Metalle und Metallgewinnung  • Zerlegung von Metalloxiden  • Sauerstoffübertragungsreaktionen  • edle und unedle Metalle  Metallrecycling	<ul> <li>Vermutung und Hypothese         <ul> <li>hypothesengeleitetes Planen einer Versuchsreihe</li> </ul> </li> <li>E7 Naturwissenschaftliches         <ul> <li>Denken und Arbeiten</li> <li>Nachvollziehen von Schritten der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung</li> </ul> </li> <li>B3 Abwägung und Entscheidung         <ul> <li>begründetes Auswählen von</li> </ul> </li> </ul>	<ul> <li>Vertiefung Umkehrbarkeit chemischer Reaktionen</li> <li>Vertiefung Element und Verbindung</li> <li>Weiterentwicklung des Begriffs der Zerlegung von Metalloxiden zum Konzept der Reduktion</li> <li> zu Synergien:         <ul> <li>Versuchsreihen anlegen</li> <li>→ Biologie</li> </ul> </li> </ul>
	Handlungsoptionen  B4 Stellungnahme und Reflexion  Begründen von Entscheidungen	

		UF1 Wiedergabe und Erklärung	
		Erläutern chemischer     Reaktionen und Beschreiben     der Grundelemente     chemischer Verfahren	zur Schwerpunktsetzung:  • Die Symbolschreibweise
		<ul><li>UF3 Ordnung und</li><li>Systematisierung</li><li>Einordnen chemischer</li><li>Sachverhalte</li></ul>	wird mittels Formulierungshilfen zu den Vorgängen auf der submikroskopischen Ebene sprachsensibel
UV 8.4: Energie aus chemischen Reaktionen Wie lässt sich die Übertragung von Elektronen nutzbar machen? ca. 16 Ustd.	<ul> <li>IF7: Chemische Reaktionen durch</li> <li>Elektronenübertragung</li> <li>Reaktionen zwischen Metallatomen und Metallionen</li> <li>Oxidation, Reduktion</li> </ul>	<ul> <li>UF4 Übertragung und Vernetzung</li> <li>Vernetzen         naturwissenschaftlicher         Konzepte</li> <li>E3 Vermutung und Hypothese         <ul> <li>hypothesengeleitetes Planen             von Experimenten</li> </ul> </li> </ul>	gestaltet zur Vernetzung:  • Anwendung und Transfer der Kenntnisse zur lonenbildung auf die Elektronenübertragung  • Übungen zum Aufstellen
		<ul> <li>Untersuchung und Experiment</li> <li>Anlegen und Durchführen einer Versuchsreihe</li> <li>Modell und Realität</li> <li>Verwenden von Modellen als Mittel zur Erklärung</li> </ul>	von Reaktionsgleichungen zu Synergien: • funktionales Thematisieren der Metallbindung → Physik
		<ul><li>B3 Abwägung und Entscheidung</li><li>begründetes Auswählen von Maßnahmen</li></ul>	

	Jahrgangsstufe 9			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen	
UV 9.1: Gase in unserer Atmosphäre und als Ausgangsstoffe für Industrierohstoffe Welche Gase befinden sich in der Atmosphäre und wie sind deren Moleküle bzw. Atome aufgebaut?  Wie lassen sich wichtige Rohstoffe aus Gasen synthetisieren? ca. 15 UStd.	<ul> <li>IF8: Molekülverbindungen</li> <li>unpolare und polare     Elektronenpaarbindung</li> <li>Elektronenpaarabstoßungsmodell:     Lewis-Schreibweise, räumliche     Strukturen</li> <li>Katalysator</li> </ul>	<ul> <li>Wiedergabe und Erklärung</li> <li>fachsprachlich         angemessenes Darstellen         chemischen Wissens</li> <li>Herstellen von Bezügen zu         zentralen Konzepten</li> <li>Modell und Realität</li> <li>Beschreiben u. Erklären         chemischer Vorgänge und         Zusammenhänge mithilfe         von Modellen</li> <li>Dokumentation</li> <li>Verwenden fachtypischer         Darstellungsformen</li> <li>Präsentation</li> <li>Verwenden digitaler Medien</li> <li>Präsentieren chemischer         Sachverhalte unter         Verwendung fachtypischer         Darstellungsformen</li> </ul>	<ul> <li>Darstellung kleiner         Moleküle z.B. mit dem         Molekülbaukasten</li> <li>zur Vernetzung:         <ul> <li>Atombau:</li></ul></li></ul>	

		<ul> <li>K2 Informationsverarbeitung</li> <li>selbstständiges Filtern von Informationen und Daten aus digitalen</li> <li>Medienangeboten</li> </ul>	
		<ul><li>B2 Bewertungskriterien und</li><li>Handlungsoptionen</li><li>Festlegen von</li><li>Bewertungskriterien</li></ul>	
UV 9.2: Wasser, mehr als ein Lösemittel Wie lassen sich die besonderen Eigenschaften des Wassers erklären? ca. 10 Ustd.	<ul> <li>IF8: Molekülverbindungen</li> <li>unpolare und polare         Elektronenpaarbindung</li> <li>Elektronenpaarabstoßungsmodell:         Lewis-Schreibweise, räumliche         Strukturen, Dipolmoleküle</li> <li>zwischenmolekulare         Wechselwirkungen:         Wasserstoffbrücken, Wasser als         Lösemittel</li> </ul>	<ul> <li>UF1 Wiedergabe und Erklärung         <ul> <li>Herstellen von Bezügen zu zentralen Konzepten</li> </ul> </li> <li>E2 Beobachtung und Wahrnehmung         <ul> <li>Trennen von Beobachtung und Deutung</li> </ul> </li> <li>E6 Modell und Realität         <ul> <li>Beschreiben und Erklären chemischer Vorgänge und Zusammenhänge mithilfe von Modellen</li> </ul> </li> </ul>	zur Schwerpunktsetzung:  • Vergleich verschiedener Darstellungsformen von Wassermolekülen  zur Vernetzung:  • Atombau: Elektronenkonfiguration • unpolare Elektronenpaarbindung • saure und alkalische Lösungen

Jahrgangsstufe 10			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
	<ul> <li>Salzbildung</li> <li>einfache stöchiometrische         Berechnungen: Stoffmenge,         Stoffmengenkonzentration</li> <li>Protonenabgabe und -         aufnahme an einfachen</li> </ul>	<ul> <li>UF3 Ordnung und</li> <li>Systematisieren chemischer Sachverhalte und Zuordnen zentraler chemischer Konzepte</li> <li>E3 Vermutung und Hypothese         <ul> <li>Formulieren von überprüfbaren Hypothesen zur Klärung von chemischen Fragestellungen</li> <li>Angeben von Möglichkeiten zur Überprüfung der Hypothesen</li> </ul> </li> <li>E4 Untersuchung und Experiment         <ul> <li>Planen, Durchführen und Beobachten von Experimenten zur Beantwortung der Hypothesen</li> </ul> </li> </ul>	<ul> <li> zur Schwerpunktsetzung:         <ul> <li>digitale Präsentation einer Neutralisationsreaktion auf Teilchenebene z.B. als Erklärvideo</li> <li> zur Vernetzung:                 <ul> <li>saure und alkalische Lösungen</li> <li>Verfahren der Titration</li> <li>→ Gk Q1</li> <li>ausführliche Betrachtung des Säure-Base-Konzepts nach Brönsted → Gk Q1</li> </ul> </li> <li>Einbettung Medienkompetenz-rahmen:                       <ul></ul></li></ul></li></ul>

		<ul> <li>E5 Auswertung und</li> <li>Schlussfolgerung</li> <li>Auswerten von         Beobachtungen in Bezug auf         die Hypothesen und Ableiten         von Zusammenhängen</li> <li>K3 Präsentation</li> <li>sachgerechtes Präsentieren         von chemischen         Sachverhalten und         Überlegungen in Form von         kurzen Vorträgen unter         Verwendung digitaler         Medien</li> </ul>	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
UV 10.2: Risiken und Nutzen bei der Verwendung saurer und alkalischer Lösungen Wie geht man sachgerecht mit sauren und alkalischen Lösungen um? ca. 7 Ustd.	<ul> <li>IF9: Saure und alkalische</li> <li>Lösungen <ul> <li>Eigenschaften saurer und alkalischer Lösungen</li> <li>Ionen in sauren und alkalischen Lösungen</li> <li>Neutralisation und Salzbildung</li> </ul> </li> </ul>	<ul> <li>E4 Untersuchung und Experiment</li> <li>Planen und Durchführen von Experimenten</li> <li>E5 Auswertung und</li> <li>Schlussfolgerung</li> <li>Ziehen von Schlussfolgerungen aus Beobachtungen</li> <li>K2 Informationsverarbeitung</li> <li>Filtern von Informationen und Daten aus analogen und digitalen Medienangeboten und Analyse in Bezug auf</li> </ul>	<ul> <li>Definition des pH-Wertes über den Logarithmus nur nach Absprache mit der Fachschaft Mathematik, alternativ: Gk Q1</li> <li>zur Vernetzung:</li> <li>saure und alkalische Lösungen</li> <li>organische Säuren</li> </ul>

		ihre Qualität  B3 Abwägung und Entscheidung  • Auswählen von Handlungsoptionen nach Abschätzung der Folgen	Logarithmus ← Mathematik
UV 10.3 Alkane und Alkanole in Natur und Technik	IF7: Chemische Reaktionen durch Elektronenübertragung	<ul> <li>UF3 Ordnung und</li> <li>Systematisieren nach fachlichen Strukturen und Zuordnen zu zentralen chemischen Konzepten</li> <li>E5 Auswertung und</li> <li>Schlussfolgerung         <ul> <li>Interpretieren von Messdaten auf Grundlage von Hypothesen</li> <li>Reflektion möglicher Fehler</li> </ul> </li> <li>E6 Modell und Realität         <ul> <li>Erklären chemischer Zusammenhänge mit Modellen</li> <li>Reflektieren verschiedener Modelldarstellungen</li> </ul> </li> <li>K2 Informationsverarbeitung         <ul> <li>Analysieren und Aufbereiten relevanter Messdaten</li> </ul> </li> </ul>	<ul> <li>Vergleich verschiedener         Darstellungsformen (digital         z. B. Chemsketch),         zeichnerisch,         Modellbaukasten)</li> <li>zur Vernetzung:         <ul> <li>ausführliche Behandlung der Regeln der systematischen Nomenklatur → EF UV 4</li> <li>Anwendung und Transfer der Kenntnisse zur Ionenbildung auf die Elektronenübertragung</li> <li>Übungen zum Aufstellen von Reaktionsgleichungen</li> <li>Thematisierung des Aufbaus und der Funktionsweise komplexerer Batterien und anderer Energiequellen</li></ul></li></ul>

		<ul> <li>K4 Argumentation</li> <li>faktenbasiertes         Argumentieren auf         Grundlage chemischer         Erkenntnisse und         naturwissenschaftlicher         Denkweisen     </li> <li>B4 Stellungnahme und Reflexion</li> <li>Reflektieren von</li> </ul>	zu Synergien:  • Treibhauseffekt ← Erdkunde Jg 5/6 UV 10
UV 10.4 Vielseitige Kunststoffe Warum werden bestimmte Kunststoffe im Alltag verwendet? ca. 8 UStd.	IF10: Organische Chemie Makromoleküle: ausgewählte Kunststoffe	Entscheidungen  UF2 Auswahl und Anwendung  • zielgerichtetes Anwenden von chemischem Fachwissen  B3 Abwägung und Entscheidung  • Auswählen von Handlungsoptionen durch Abwägen von Kriterien und nach Abschätzung der Folgen für Natur, das Individuum und die Gesellschaft  B4 Stellungnahme und Reflexion  • argumentatives Vertreten von Bewertungen  K4 Argumentation  • faktenbasiertes	<ul> <li> zur Schwerpunksetzung:         <ul> <li>einfache Stoffkreisläufe im Zusammenhang mit dem Recycling von Kunststoffen als Abfolge von Reaktionen</li> <li>zur Vernetzung:             <ul> <li>ausführliche Behandlung von Kunststoffsynthesen</li> <li>Gk Q2/ Lk Q2</li></ul></li></ul></li></ul>

Argumentiere Grundlage ch Erkenntnisse naturwissense	emischer und
Denkweisen	SHARMORE